

Buch mit sehr schönen, klaren Typen, ein Missale romanum glagoliticum, wahrscheinlich in Venedig gedruckt, von dem ein fast vollständig erhaltenes Exemplar in der Kirche von Ricmanje, in der Nähe von Triest, vorhanden ist. Wer das Buch für den Druck vorbereitet hat, auf wessen Kosten es gedruckt worden ist, ist leider auch aus dem in der Universitäts-Bibliothek in Agram erliegenden Exemplar dieses schönen, roth und schwarz gedruckten Missales nicht zu ermitteln. Das Missale wurde öfter aufgelegt; zum zweiten Male im Jahre 1509 in Zengg auf Antrieb des dortigen Archidiacons und bischöflichen Vicars Silvester Bedričić. Doch hat sich von dieser Auflage kein vollständiges Exemplar erhalten. Die dritte Auflage besorgte im Jahre 1528 der Franciscaner Paul aus Modruša in der Druckerei des Franz Bindoni und des Masio Passino zu Venedig. Weitere Auflagen folgten in Fiume im Jahre 1531, von welcher ein Exemplar in der Bibliothek des Kapuziner-Klosters daselbst zu finden ist, und in Rom im Institut de propaganda fide in den Jahren 1631, 1706 und 1741. Ein schön erhaltenes Exemplar der Auflage aus dem Jahre 1631: *Missale Romanum slavonico idiomate, jussu S. D. M. Urbani octavi, editum Romae, typis et impensis Sac. Congr. de propaganda fide*, findet sich im Nachlaß des um das slavische und kirchliche Wesen in Istrien hochverdienten verstorbenen Bischofs, zuerst von Parenzo-Pola, sodann von Triest-Capodistria, Georg Dobrila. Die Kirche von Castua ist im Besitz zweier glagolitischen Missale, von denen das eine Exemplar gut erhalten, das andere etwas defect ist. Das eine ist aus dem Jahre 1706, das andere aus dem Jahre 1741. Überdies besitzt diese Kirche drei Exemplare des *Rituale Romanum* mit lateinischen Lettern in „illyrischer“ Sprache, welche im Jahre 1640 in Rom gedruckt wurden. Auch die Kirchen von Beršec, in Arkavce, in Tar (Torre) sind im Besitz einer Reihe von glagolitischen kirchlichen Büchern.

Sogenannte schiavetti, das heißt Auszüge jener Theile des römischen Missales, in älterer kroatischer Sprache mit lateinischen Lettern gedruckt, welche beim Gottesdienst zu singen sind, finden sich beinahe in allen Kirchen im Innern von Istrien. So besitzt die Kirche in St. Lorenzo del Pasenatico im Bezirk Parenzo ein mit schönen Arabesken geschmücktes, in Venedig im Jahre 1665 gedrucktes, gut erhaltenes Exemplar. Das zweite in der genannten Kirche erliegende Exemplar trägt das Datum Fiume 1824. Es ist das letztere aus der neuen Auflage des charakterisirten Schiavetto vom Jahre 1665.

Zehn Jahre nach dem Druck des ersten glagolitischen Buches, also im Jahre 1493 erfolgte in Venedig der Druck des ersten cyrillischen Buches in der Druckerei des Andreas de Thoresanis, und zwar des Breviers (Časoslov), von welcher Auflage leider kein einziges Exemplar bis auf die heutige Zeit gekommen ist. Im Jahre 1495 vollendete der Buchdrucker Damian in Venedig, ein Mailänder, den Druck des ersten Schiavetto: *Evangelia et epistole cum prephationibus et benedictionibus per anni circulum*, von dem, so